

## Kurz notiert

### Biologisch-dynamisch – Wissenschaftliche Tagung

Im Juni 2014 jährt sich zum 90. Mal der *Landwirtschaftliche Kurs* Rudolf Steiners in Koberwitz, aus dem die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise hervorgegangen ist. Sie ist zum Wegbereiter für den Ökologischen Landbau geworden und hat seine wesentlichen Prinzipien geprägt. Dies nehmen Demeter e.V., Forschungsring e.V., der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel und das Institut für Organischen Landbau der Universität Bonn zum Anlass zu fragen, wo aus wissenschaftlicher Sicht die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise heute steht und was ihre Beiträge für eine zukunftsfähige Landwirtschaft ausmachen. Hierfür laden sie am 6. und 7. Juni 2014 zu einer wissenschaftlichen Tagung nach Bonn ein: »Biologisch-dynamisch. 90 Jahre Impulse für eine Landwirtschaft der Zukunft«. Hochkarätige Referenten werden in Vorträgen und Diskussionsrunden Beiträge zu folgenden Themenbereichen geben: »Die biologisch-dynamischen Impulse im Spiegel der Wissenschaft«, »Die biologisch-dynamischen Präparate im wissenschaftlichen Versuch«, »Die biologisch-dynamische Pflanzenzüchtung«, »Tierforschung aus verschiedenen Perspektiven« sowie »Biologisch-dynamische Forschung und ihre Methoden«. as

Tagungsprogramm: [www.forschungsring.de](http://www.forschungsring.de); <http://demeter.de/verbraucher/aktuell/jubilaem/wissenschaftliche-tagung-biologisch-dynamisch-90-jahre-impulse-f%C3%BCr-eine-landwirtschaft-der-zukunft>

### Agrikultur für die Zukunft

*Agrikultur für die Zukunft – Biodynamische Landwirtschaft heute*: Unter diesem Titel ist kürzlich anlässlich 90 Jahre *Landwirtschaftlicher Kurs* von Rudolf Steiner in Koberwitz ein

schön aufgemachter und repräsentativer Sammelband erschienen, herausgegeben von Ueli Hurter, Co-Leiter der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Im Zentrum stehen Beiträge aus der Praxis (u.a. Präparate, Kompost, Düngung, Obst- und Weinbau, Tierhaltung, Bienen, Landschaftsgestaltung, Ernährung). Dazu kommen Beiträge zur Sozialgestaltung (u.a. von Thomas van Elsen zum Thema Soziale Landwirtschaft; siehe auch seinen Beitrag im vorliegenden Heft), zur Forschung (z.B. *Neue Methoden der Forschung* von Uli Johannes König und *Erforschung kosmischer Rhythmen und Phänomene in der Pflanzenwelt* von Ernst Zürcher). Einleitend wird die Entwicklung der biodynamischen Bewegung beschrieben (Ueli Hurter, Thomas Lüthi), abschließend die weltweite Verbreitung der biodynamischen Landwirtschaft. So wird die große Vielfalt des in 90 Jahren Erarbeiteten und dessen Bedeutung für die zukünftige Entwicklung von Erde und Mensch wahrnehmbar (vgl. Nachricht *90 Jahre biodynamisch* in: DIE DREI 2/2014). sst

Ueli Hurter (Hg.): *Agrikultur für die Zukunft. Biodynamische Landwirtschaft heute – 90 Jahre Landwirtschaftlicher Kurs Koberwitz*, Verlag am Goetheanum, Dornach 2014, 288 Seiten, 28 EUR. Das Buch liegt auch in einer englischen Ausgabe vor: *Agriculture for the future* (selber Verlag, gleicher Preis).

### Kulturgutexpress

Wie bereits berichtet, macht sich anlässlich »90 Jahre Biologisch-dynamische Landwirtschaft« der Kulturgutexpress RST 153 am 6. Juni 2014 auf die Reise von Salzburg über Graz und Maribor bis Donji Kraljevec, dem Geburtsort Rudolf Steiners, und kehrt am 9. Juni wieder zurück (vgl. DIE DREI 1/2014). An verschiedenen Stationen ebenso wie im Zug finden besondere Kulturgut-Begleitprogramme statt: So begrüßt z.B. zu Beginn das Wiener Eurythmieensem-

ble VONNUNAN die Gäste mit »Walk with me« in der Salzburger Bahnhofhalle und begleitet sie noch ein Stück des Weges im Zug mit. In Maribor werden Bahnhof und Marktplatz zum Schauplatz vielfältiger Aktionen rund um Landwirtschaft und Pädagogik. Um 17.49 Uhr wird der RST 153 am 6. Juni in Donji Kraljevec eintreffen, wo bis Sonntag, den 8. Juni die von Sandra Percac und Vera Koppehel konzipierte Pflingsttagung »Im Zentrum Landwirtschaft« Gelegenheit zu vielfältigen Begegnungen und Erfahrungen gibt. Unter den Mottos »Zukunft denken« und »Zukunft pflanzen« werden von Referenten aus Kroatien, Österreich, Schweiz und Deutschland Impulsreferate zu aktuellen Kulturgutthemen gehalten sowie gemeinsame Aktionen durchgeführt (z.B. Präparate herstellen lernen, ein Bienenhotel für die Grundschule in Donji Kraljevec bauen u.a.). Musikalischer Höhepunkt ist am Samstagabend die Konzertperformance »Terra Parzival« mit Miha Pogačnik (Violine) und dem slowenischen Sinfonieorchester Camerata Labacencis (Ljubiana) unter der Leitung von Elmar Lampson. Während des Pflingstfestes am Sonntag können auch die neuen Räumlichkeiten des Centar Rudolfa Steinera begangen werden. Das vollständige Tagungsprogramm ist auf der Homepage [www.kulturgutexpress.com](http://www.kulturgutexpress.com) einzusehen. Die Fahrt wird vom Dokumentarfilmer Bertram Verhaag und seinem Team filmisch begleitet, der sich seit über 30 Jahren politischen, umweltpolitischen und sozialen Themen verpflichtet weiß. *as*

[www.kulturgutexpress.com](http://www.kulturgutexpress.com); [www.vonnunan.com](http://www.vonnunan.com);  
[www.centar-rudolf-steiner.com](http://www.centar-rudolf-steiner.com);  
[www.denkmalfilm.tv/index.php](http://www.denkmalfilm.tv/index.php)

## Die Saatgut-Retter

»Der Saatgut-Markt ist hart umkämpft. Fünf Großkonzerne, überwiegend aus der Chemiebranche, dominieren in Europa die Produktion und machen ein Milliardengeschäft. Sie züchten Sorten, die Agrarchemie benötigen und die Landwirte nach jeder Ernte neu hinzukaufen müssen. Denn wer die Saat hat, hat das Sagen. Doch inzwischen gehen Landwirte, Züchter

und Wissenschaftler gemeinsam gegen diesen Trend zur Uniformität an und kämpfen um die Reichhaltigkeit unseres Essens, die zu verschwinden droht. Sie rufen nicht nur zum Wandel auf und fordern ein anderes Agrar- und Ernährungssystem, sondern sie retten und vermehren alte Sorten, züchten daraus neue und erneuern das, was zu verschwinden droht: das Saatgut der Bauern.«

So lauten die Anfangsworte des neuen Films von Anja Glückliche, der seit kurzem auf der Videoplattform youtube ([www.youtube.com/watch?v=Gz3oZOeY6FE](http://www.youtube.com/watch?v=Gz3oZOeY6FE)) unter dem Titel »Die Saatgut-Retter« zu sehen ist. *lf*

Weitere Informationen auch bei:

[www.kultursaat.org](http://www.kultursaat.org)  
[www.sativa-rheinau.ch/de](http://www.sativa-rheinau.ch/de)  
[www.bingenheimersaatgut.de](http://www.bingenheimersaatgut.de)  
[www.anthromedia.net/de/artikel-dateilansicht/article/die-saatgut-retter/](http://www.anthromedia.net/de/artikel-dateilansicht/article/die-saatgut-retter/)

## Bildekräftebrief

Kürzlich ist der erste »Bildekräftebrief« erschienen, mit dem die Gesellschaft für Bildekräfteforschung zu ihrem zehnjährigen Bestehen einen neuen Schritt in die Öffentlichkeit macht. In diesen zehn Jahren ist aus einer kleinen Gruppe von Menschen eine Gesellschaft mit über 85 Mitgliedern geworden, die in der Saatgut-, Züchtungs- und Wasserforschung tätig sind, an den biologisch-dynamischen Präparaten arbeiten, sich mit Fragen der Gesundheit und den Auswirkungen der Technik auf die bildenden Lebenskräfte beschäftigen und sich auch in geisteswissenschaftlichen und künstlerischen Zusammenhängen forschend betätigen. In dieser ersten Ausgabe beschreibt Dorian Schmidt, gewissermaßen der Spiritus rector dieser Arbeitsrichtung, im Gespräch mit Ulrike Wendt das Anliegen der Bildekräfteforschung, die Entstehung der Gesellschaft und ihre Arbeit sowie die Notwendigkeit, für diese auch Finanzmittel zu akquirieren: »Den Kontakt zur Naturwissenschaft suchen wir intensiv, aber wir müssen uns die Freiheit erhalten, nach den Gesetzen der Geisteswissenschaft arbeiten zu können. Insofern sind wir dringend darauf angewiesen, den

Fördererkreis für Bildekräfteprojekte zu erweitern.« Aus solchen Projekten hervorgegangene Artikel waren jüngst auch in dieser Zeitschrift zu lesen: *Zu Fragen der Validierung geisteswissenschaftlicher übersinnlicher Forschungsergebnisse* (Dorian Schmidt; 3/2014) und *Die Verwandlung von Denken und Wollen als möglicher Ausgangspunkt einer künstlerischen Tätigkeit am Beispiel der Eurythmie* (Ulrike Wendt; 4/2014). – In dem Bildekräftebrief, der künftig zweimal jährlich erscheinen soll, werden solche Projekte vorgestellt, Veranstaltungen angekündigt sowie die örtlichen Arbeitsgruppen (16 in Deutschland, zwei in der Schweiz, vier in Holland und eine in Großbritannien) mit ihren Themen und Ansprechpartnern genannt. Er kann bezogen werden über die Gesellschaft für Bildekräfteforschung e.V., Geschäftsstelle Bettina Beller, Martinstr. 3, 64625 Bensheim, Tel. 06251-790977, post@bildekraefte.de; www.bildekraefte.de. sst

## Tagung: Die Lebenskräfte – Arbeiten und Forschen im Ätherischen

Wie äußern sich die ätherischen Kräfte im Bereich des Wassers, der Natur, des Menschen? Wie arbeiten wir mit ihnen? In Vorträgen, Experimenten und einfachen Übungen sollen diese Kräfte anschaulich werden. Neben Mitarbeitern des *Instituts für Strömungswissenschaften* werden Dorian Schmidt (Bildekräfteforschung), Beate Krützcamp (Sprache), Florence Hibbeler (Medizin), Beate Oberdorfer (Sonett), Jan Ziolkowski (Heilmittelherstellung), Johannes Wirz (Goetheanismus) und Dirk Kruse (Seelisches Beobachten) aus ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen berichten. U.a. am Beispiel eines Bienenvolkes sollen Wege des Zugangs zu diesem lebendigen Organismus und seinem Kräftegefüge dargestellt werden.

Die Tagung findet vom 20.-22. Juni 2014 in Herrschried im Schwarzwald statt. Anmeldung bitte bis 31. Mai: Institut für Strömungswissenschaften, Tel. 07764-9333 0 oder sekretariat@stroemungsinstitut.de sst

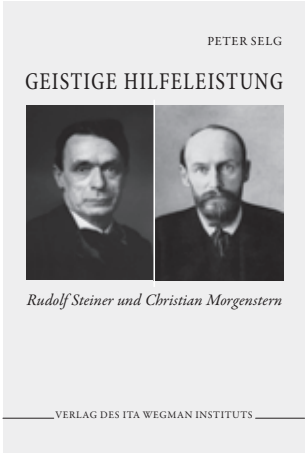
www.stroemungsinstitut.de

die Drei 5/2014

## Historisches Grundlagenwerk zur anthroposophischen Heilpädagogik

Im Athena Verlag ist unter dem Titel *Geschichte der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie. Entwicklungslinien und Aufgabenfelder 1920-1980* zum ersten Mal eine historische Gesamtdarstellung der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie erschienen. Veröffentlicht haben das 576 Seiten umfassende Werk Volker Frielingsdorf, Waldorflehrer, Dozent und Buchautor, Rüdiger Grimm, Professor für Heilpädagogik an der Alanus Hochschule in Alfter, und Brigitte Kaltenberg, Dozentin an der Höheren Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie in Dornach. Die Autoren zeichnen darin die wechselvolle Geschichte nach seit der Gründung der ersten heilpädagogischen Einrichtungen in den 1920er Jahren sowohl innerhalb der Entwicklung der Heilpädagogik als auch der Anthroposophie selbst. Anlass für das Grundlagenwerk waren das zunehmende öffentliche Interesse an der anthroposophischen Heilpädagogik sowie die Frage der anthroposophischen Bewegung nach ihren Ursprüngen. In der Verlagsankündigung heißt es: »Die Geschichte der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie ist nicht nur ein Weg, aus dem geisteswissenschaftlichen Menschenbild der Anthroposophie eine ganzheitliche Methode der Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu entwickeln. Sie ist auch Teil der Fachgeschichte der Heil- und Sonderpädagogik in ihrem schwierigen Weg des 20. Jahrhunderts und darüber hinaus eine Initiativbewegung, an welcher sich auch die Entwicklung der Anthroposophie in ihrer wechselvollen Geschichte zum Ausdruck bringt.« Mit diesem Grundlagenwerk erscheint der vierte Band der Edition *Anthropos: Heilpädagogik und Sozialtherapie aus anthroposophischen Perspektiven*, herausgegeben von Rüdiger Grimm. Seit 2012 kooperieren mit dieser Edition der Athena Verlag und der Verlag am Goetheanum (vgl. DIE DREI 5/2012). as

www.athena-verlag.de; www.vamg.ch



Peter Selg  
**Geistige Hilfeleistung**

*Rudolf Steiner und Christian Morgenstern*

146 Seiten, 11 Abb., Broschur, Euro 22,- / CHF 28,-  
 ISBN 978-3-905919-57-8

Zum 100. Todestag Christian Morgensterns in der Vorosterzeit dieses Jahres († 31. März 1914) schrieb Peter Selg eine bemerkenswerte Studie über spirituelle Gemeinschaftsbildung und gegenseitige Hilfeleistung. Für Christian Morgenstern war Rudolf Steiner der entscheidende geistige Lehrer und Ermöglicher der Zukunft, in individueller wie weltgeschichtlicher Hinsicht – weswegen er ihn auch für den Empfang des Friedensnobelpreises vorzuschlagen versuchte. Aber auch Rudolf Steiner blickte mit größter Innigkeit und Dankbarkeit auf Morgenstern, auf sein dichterisches Werk und – insbesondere – auf seinen methodisch wegweisenden Umgang mit der Anthroposophie.

«Das völlige Sich-Verstehen und Ineinander-Übergehen zweier großer Geister schuf, allen fühlbar, eine Atmosphäre, die tragende Kraft hatte und Zukunftshoffnung ausstrahlte.»  
 (Marie Steiner-von Sivers)

Verlag des Ita Wegman Instituts

**Einundzwanzig Seiten\***  
 hat die anthroposophische Woche



\*im durchschnitt pro jahr

**DAS GOETHEANUM**

Wochenschrift für Anthroposophie

Brief oder Fax an: Das Goetheanum – Wochenschrift,  
 Postfach 4143 Dornach, Schweiz | Fax + 41 61 706 44 65  
 direkt bestellen: [www.dasgoetheanum.ch](http://www.dasgoetheanum.ch)

- Kostenloses Probeabo (vier Ausgaben)
- Jahresabo Fr. 130 (€ 108\*) · Schweiz\*\* Fr. 160
- Ermäßigt Fr. 65 (€ 54\*) · Schweiz\*\* CHF 80
- Jahresabo verschenken adresse beilegen

\* wechsellkursabhängig \*\* inklusive schweizer mitteilungen

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Land \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 eMail \_\_\_\_\_  
 Unterschrift \_\_\_\_\_

## Die Kinderbesprechung: ihre soziale Bedeutung für das Kollegium

Am 29. März 2014 fand ein besonderer Studientag der Pädagogischen Akademie am Hardenberg Institut in Heidelberg statt: »Die Kinderbesprechung als individuelle Begegnung. Perspektiven ihrer sozialen Bedeutung für das Kollegium«. Die sogenannte »Kinderbesprechung« ist in manchen Waldorfschulen ein sorgfältig geübtes pädagogisches Instrument, um dem Wesen des einzelnen Kindes gerecht zu werden. Die einzelnen Kollegen tragen ihre Beobachtungen zusammen, die sich dann zu einem liebevollen Erfahrungsbild verdichten können, woraus sich pädagogische Handlungsweisen ergeben können. Francesca Chiusano, die erste Referentin, unterrichtet gegenwärtig an einer Schweizer Waldorfschule und hat im vorigen Jahr eine Masterarbeit an der Universität in Plymouth (Großbritannien) über die Kinderbesprechung an Waldorfschulen fertiggestellt. Die Erfahrungen dazu hat sie in Waldorfschulen der Ukraine gesammelt. Sie zeigte insbesondere anhand von Kinderzeichnungen, was sich aus einer hingebungsvollen, d.h. nicht deutungswütigen Betrachtung ergeben kann. Das Thema des Tages war aber nicht die Kinderbesprechung als solche, sondern ihre soziale Bedeutung für das Kollegium. Es kamen Erfahrungen zur Sprache, inwiefern eine mit Ernst und Sorgfalt durchgeführte Kinderbesprechung auch die sozialen Verhältnisse innerhalb des Kollegiums nachhaltig verändern kann. Vor allem die in der Kinderbesprechung verstärkte Begegnungsqualität springt auf die Erwachsenen über.

Dieser Gesichtspunkt der »individuellen Begegnung« (einem der »dialogischen Prozesse«) wurde von Karl-Martin Dietz (Hardenberg Institut) aufgegriffen und fortgeführt. Die individuelle Begegnung, die ja erst einmal zwischen zwei Menschen stattfindet, kann zur Keimzelle für eine umfassendere Gemeinschaftsbildung werden. Erläutert wurde die Abfolge der verschiedenen Bewusstseinsstufen in der Begegnung. Diese bringen jeweils Umwandlungen der inneren Einstellungen mit sich, so etwa vom Interesse über das Verstehenwollen bis hin

zur Vertrauensbildung, die sich als eine »Art Geschenk« einstellen kann. Die individuelle Begegnung, die heute in Gemeinschaften aller Art sehr praktisch gehandhabt wird, führt dazu, dass Gemeinschaftsbildung nicht auf Regeln oder Normen beruht, sondern auf der Begegnung der Individualitäten. Sie steht, wie gezeigt wurde, in einer größeren Dimension, die Rudolf Steiner einmal als »umgekehrten Kultus« bezeichnet hat; indem er zeigt, wie die in den antiken Mysterien erstmals beschriebenen Verwandlungsstufen des Menschen sich auf zwei verschiedene Arten gemeinschaftsbildend bis in die Gegenwart hinein auswirken. Aus all diesen Darstellungen ergaben sich zwischendurch lebhaftes Gespräch und eine Sammlung weiterer Fragestellungen, auf die am Schluss noch eingegangen werden konnte.

Viviana Alvarez

## »Heidegger – Ein gefährlicher Denker«

Unter diesem Titel hat das zweimonatlich erscheinende *Philosophie Magazin* in der Ausgabe April/Mai 2014 anlässlich des Erscheinens der sogenannten Schwarzen Hefte ein ausführliches Dossier veröffentlicht, das auch ein Gespräch mit dem Herausgeber der Hefte, Peter Trawny, Leiter des Martin Heidegger Instituts in Wuppertal, enthält. Angesprochen auf die in seinem ebenfalls jüngst erschienenen Buch *Heidegger und der Mythos der jüdischen Weltverschwörung* (Klostermann Verlag, Frankfurt am Main 2014) vertretene These, Heideggers Antisemitismus stehe in einer systematischen Verbindung zu seinem Denken, antwortet er: »Ja, und zwar in dem Sinne, dass sich seine seinsgeschichtlichen Analysen mit damals vorherrschenden antisemitischen Zuschreibungen nicht nur als anschlussfähig erwiesen, sondern dass sie von Heidegger in den »Schwarzen Heften« auch explizit zusammengedacht wurden. Die universale, globale, bodenlose, heimatlose und nun auch naturlose Existenz, gepaart mit dem Vorrang des »Rechnens«, dies bildet gleichsam den Knoten damaliger antisemitischer Zuschreibungen. Und sie stehen recht exakt für all das, was Heidegger aus seinsgeschichtlicher

Perspektive ablehnt und als Verfallssymptome ansieht. Insofern kann man schon auf den Gedanken kommen, dass für Heidegger die Juden all das verkörpern, was er vor dem Hintergrund seines Denkens ablehnt und überwunden wissen will.«

Das Dossier enthält außerdem neben dem einführnden Artikel des Chefredakteurs Wolfram Eilenberger auch eine kurze Charakteristik Heideggerscher Grundbegriffe durch Florian Groszer (Sein, Zeit, Dasein, Geschichte, Technik, Heimatlosigkeit) sowie einen Beitrag von Richard Wolin über Heideggers jüdische Schüler, unter ihnen als prominenteste Hannah Arendt. Zudem ist der Ausgabe ein Booklet beigeheftet, das Heideggers berühmt-berüchtigte Freiburger Rektoratsrede von 1933 enthält: *Die Selbstbehauptung der deutschen Universität*. sst

Das *Philosophie Magazin* ist erhältlich im Zeitschriftenhandel bzw. bei Leserservice PressUp GmbH, Postfach 171311, 22013 Hamburg, Tel. 040-41 44 84 63; [www.philomag.de](http://www.philomag.de)

## Morgenstern-Literaturmuseum in Werder eröffnet

Zum 100. Todestag des Dichters Christian Morgenstern ist im Rahmen einer Gedenkveranstaltung am 29. März 2014 auf der Bismarckhöhe in Werder/Havel das Christian-Morgenstern-Literatur-Museum eröffnet worden. Auf dieser Anhöhe, die früher Galgenberg hieß, schrieb Morgenstern seine berühmten »Galgenlieder«, hier traf er sich Ende des 19. Jahrhunderts öfter mit Freunden im »Restaurant Galgenberg«. Initiatoren des Museums sind der »Freundeskreis Bismarckhöhe in Werder«. as

[http://www.werder-havel.de/mobile/aktuelles/aktuelles\\_news\\_detail.php?ID=361](http://www.werder-havel.de/mobile/aktuelles/aktuelles_news_detail.php?ID=361)

### Veranstaltungen mit unseren Autoren

- 14.-15. Juni 2014: Seminar »**Geisteswissenschaft als übersinnliche Erkenntnis III. Die Gegenwart des Geistes. Intentionen, Konsequenzen und Wirkungen der Freien Hochschule.**«

Mit Wolf-Ulrich Klünker.

Delos-Forschungsstelle, Berlin-Eichwalde.  
Kontakt/Info: Tel: 030-67803990, [delos@t-online.de](mailto:delos@t-online.de)

- 19.-22. Juni 2014: **Tagung: »Die Rätsel der Philosophie« – eine Standortbestimmung nach 100 Jahren.**

Mit Martin Basfeld, Eckart Förster, Harald Schwaetzer, David W. Wood, Lydia Fechner uva.

Veranstalter: Sektion für Schöne Wissenschaften.

Kontakt/Info: Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach, Fax: 0041 (0)61-7064446, Tel: -7064444, [tickets@goetheanum.org](mailto:tickets@goetheanum.org)